



Es liegen keine Einschränkungen bezüglich des derzeitigen Flächennutzungsplanes und der damit verbundenen Planungshoheit vor. Anzumerken ist, dass folgende Infrastruktur aktuell das „Grüne Band“ quert:

- Bundesautobahn BAB4,
- Landesstraße 1017,
- Kreisstraße 17 und 505 sowie
- die Eisenbahnstrecke 6340 Eisenach – Gerstungen.

Zur stärkeren Freihaltung des Naturraums „Werra-Grünes Band“ wäre eine veränderte Straßenquerung (siehe rote Linie Abb. 1) denkbar. Dadurch könnten verschiedene Eisenacher Ortsteile verkehrstechnisch entlastet, eine Hochwasserbarriere als Radweg zurückgebaut und ein Bahnübergang beseitigt werden. Dadurch würde man nicht nur eine bessere Anbindung zweier Orte sondern auch eine Umleitungsstrecke für Bundesstraßen 84 + 19 für den Bedarfsfall erzielen. Allerdings würde die Umsetzung dieses Vorhabens massive Kosten und ggf. einen Verbau des Landschaftsbildes nach sich ziehen.

Fragen zum Denkmalschutz kann die Stadt Eisenach derzeit nicht beantworten. Im Jahr 2003 wurde durch das Thüringische Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie eine flächendeckende Erfassung der Reste der Grenzbefestigung durchgeführt. Eine Eintragung in das Denkmalschutzbuch durch die Denkmalfachbehörde wurde nach dem Kenntnisstand der Unteren Denkmalschutzbehörde der Stadt Eisenach nicht vorgenommen. Die Kompetenz zur Beantwortung von Fragen zum Denkmalschutz liegt somit bei der genannten Behörde.

Bezüglich möglicher Kosten für die Stadt Eisenach kann derzeit keine detaillierte Antwort gegeben werden. Wie bereits oben erwähnt, würden Kosten bei einer Änderung der Straßenquerung und die damit verbundenen Maßnahmen sowie dem Rückbau der Hochwasserbarriere und des Bahnüberganges entstehen.

Sollten Sie darüber hinaus Fragen haben, beantworten wir Ihnen diese gern.

Mit freundlichen Grüßen

  
Katja Wolf  
Oberbürgermeisterin



